Inhalt

DANIELA HAHN, ANSGAR MOHNKERN, ROLF PARR Gehen: anatomisch, ästhetisch, medial	7
Gangarten	
DANIELA HAHN L'art de poser le pied«. Berührungen zwischen Fuß und Grund in der Bewegungsforschung des 19. Jahrhunderts	15
Ansgar Mohnkern Über das Grundsätzliche des Gangs. Zu Aristoteles und Kant	37
HOLE RÖSSLER Gangarten und Denkstile. Von der Semantik des Gehens zur Ökonomie des Geistes	55
JENNIFER PAVLIK Flanierendes Sammeln. Gangarten des Denkens bei Hannah Arendt	73
Gehen – Wanderschaft – Subjektivität	
HELMUT J. SCHNEIDER Setze nur leicht den beweglichen Fuß auf«. Zur sozialen Symbolik des Gehens in der Moderne (18. und 19. Jahrhundert)	87
HENK VAN DER LIET William Waagner. Der Werdegang eines literarischen Landstreichers	101
Kerstin Wilhelms Das Gehen in der Autobiografie. Zum Verhältnis von Raum und Subjektkonstitution	127
Gehen in und als Performance	
CLAUDIA DAIBER Gehen als kommunikative Geste und performativer Akt im »Nibelungenlied«	143



_	_
c	
6	INHALT

ALEXANDER JACKOB Gehen in der Schwebe begriffen. DIDO & AENEAS von Sasha Waltz zwischen Sprache, Bild und Tod	161
Anna Seidl William Forsythes Grenz-Gänge. Explorationen in der Welt des Tanzes	181
Spazierengehend erzählen – erzählend spazierengehen	
BRITTA CASPERS »Zur Mauer«. Gehen als Figur einer Bewegung im Stillstand bei Rolf Dieter Brinkmann und Einar Schleef	199
Britta Peters, Nicolas Pethes, Ali Zein Literarische Abwege. Gehen als Figur der Textgenese bei Thomas Bernhard, W. G. Sebald und Peter Handke	217
LIANE SCHÜLLER In den Tod gehen. ›Letzte Gänge‹ in Literatur, Film und Theater	239
ROLF PARR Gehen, Recherchieren, Erzählen. Zur Konvergenz dreier Praktiken bei Wilhelm Raabe und Christof Hamann	259
Die Autorinnen und Autoren	273